

Pfarrgemeinderat



St. Lamberti
Gladbeck

Protokoll der Sitzung vom

Anwesenheiten:

	Name	Vorname	Anwesend	Abwesend
1	Alexander	Tobias	X	
2	Berendes	Markus	X	
3	Bothe	Mark	x	
4	Fink	Thomas	X	
5	Glapp	Annika	X	
6	Gottlieb	Benedikt	x	
7	Günthör	Christiane	x	
8	Hoffmann	Martin	x	
9	Klein-Wiele	Beatrix	x	
10	Kolberg	Elisabeth	X	
11	Kremer	Elmar		X
12	Lewen	Uwe		X
13	Lutters	Ferdinand		X
14	Mirbach	Michael	X	
15	Müller	Christoph	X	
16	Müller	André	X	
17	Namyslo	Clara	X	
18	Sanders	Stefanie	X	
19	Städter	Benjamin	X	



20	Sump	Matthias	X	
21	Surau	Gisela	X	
22	Weijers	Ludger	X	
	Verstegge, Alfons	(Gast)		
	Hengstermann, Petra	(Gast)		
	Schlüter, Rainer	(Gast)		
	Schmidt, Elke	(Gast)		
	Herrmann, Stefanie	(Gast)	bis TOP 3	

Nr.	Thema
1	Begrüßung <ul style="list-style-type: none">• Der Vorsitzende Herr Weijers begrüßt die Anwesenden
2	Ergänzung der TO und Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung <ul style="list-style-type: none">• Keine Änderungswünsche zur TO sowie zum Protokoll



3 Hospiz in Gladbeck – Erste Beratung und Expertenhearing

- Frau Beate Thiehoff (Leiterin des Emmaus-Hospizes in GE-Resse) berichtet über ihre Arbeit im Hospiz in GE sowie zum Entwicklungsprozess der Entstehung des selbigen
- Rückgriff auf Bestandsimmobilie: eine Etage in einem ehemaligen Krankenhaus in Resse
- Vorarbeiten: Finanzierung, Gründung FöV, Findung eines Trägers
- GmbH hat zehn Träger
- 10 Plätze vorhanden
- Hospiz als Mieter im Seniorenzentrum (Frage dahinter: Neubau oder Nutzung einer Bestandsimmobilie?)
- Standort: am besten mitten in der Stadt
- 5 % des Budgets müssen aus Spenden aufgebracht werden
- Allumfassende, bedürfnisorientierte Versorgung: Gast bestimmt, was getan wird
- Mehrere Träger und deren Erfahrungen werden als sinnvoll erachtet (u.a. Kirchengemeinden, Krankenhäuser, Caritas etc.)
- i. d. R. 90-prozentige Auslastung
- Ausschließlich examinierte Krankenpfleger:innen im Dienst
- Propst Müller berichtet von Erfahrungen in Oberhausen, Problem der Unterfinanzierung sowie des Personalmangels, Notwendigkeit: Willensbildung vieler Träger
- Frau Stefanie Herrmann ist seitens des Pastoralteams für das Thema mögliches Hospiz in Gladbeck zuständig



4	Jahresbericht des K4 <ul style="list-style-type: none">• Herr Bothe stellt den Jahresbericht des K4 vor (siehe Anlage)• Corona-Zeit wurde zur Optimierung der Infrastruktur genutzt• Wo es möglich war, wurden trotz Corona Angebote durchgeführt, Beratungsangebote auch auf Distanz• Abfedern des Auswirkung von Corona als Hauptaugenmerk• Weiterer Ausbau des Netzwerkes• Evolutionärer Grundgedanke (Gruppierungen äußern Bedürfnisse / Wünsche) sowie eigenständig entwickelte Angebote• Finanzierung basiert zu großem Teil auf Fundraising stellt sich als mittelfristig problematisch dar, da vieles nicht langfristig planbar ist; diesbezügliche Gespräche mit dem Bistum laufen bereits• Die alte Vikarie wird bald an die Caritas vermietet (für die nächsten 2 Jahre zunächst)• Herr Fink stellt die Rückfrage nach möglicher Verdrängung etablierter katholischer Gruppen, Herr Bothe hat dies bisher nicht wahrgenommen, ist aber offen für Rückmeldungen
5	Bericht aus dem KV <ul style="list-style-type: none">• Konkretisierung in Franziskus, Marien und Heilig Kreuz: Bitte um kurzfristige Rückmeldung bzgl. der Raumbedarfe der einzelnen Kirchorte• Projektgruppe Marien ist im Gespräch mit Playern vor Ort (KITA, Internationales Mädchenzentrum)• Herr Bothe merkt an, dass der PGR in einer der letzten Sitzungen den KV gebeten habe, dass der Beschäftigungsumfang der Öffentlichkeitsbeauftragten nicht unter 12 Stunden fallen solle: dies ist jetzt laut Frau Kolberg im Medien- und Personalausschuss des KV angekommen• Herr Bothe regt klare Kommunikationswege zwischen PGR und KV an (seitens des PGR am besten über Herrn Gibkes an den KV)
6	Veräußerung der Gegenstände in St. Johannes (siehe Liste) <ul style="list-style-type: none">• Herr Weijers bittet darum, dass die einzelnen Kirchorte sich bzgl. möglicher Bedarfe einzelner Gegenstände in St. Johannes melden (am besten bis spätestens 1.4.)



	<ul style="list-style-type: none">• Das bei den Veräußerungen eingenommene Geld bleibt in der Pfarrei
7	Erstkommunionvorbereitung <ul style="list-style-type: none">• Frau Klein-Wiele berichtet über den Stand der Vorbereitung• Lamberti/Johannes: ein Kurs war nicht abgedeckt, wird dieses Mal durch das Pastoralteam überbrückt (Klein-Wiele/Halagan); dies wird im nächsten Durchlauf nicht mehr möglich sein• Frau Klein-Wiele bittet den PGR sich die Frage zu stellen, wie kurzfristig die Vorbereitung in Lamberti/Johannes, langfristig aber auch in der ganzen Pfarrei gesichert werden kann• Propst Müller regt die Systematisierung der Probleme und Entwicklung einer Perspektive/eines Gesamtkonzeptes in einer Kleingruppe an (z.B. Team im pastoralen Handlungsfeld Erstkommunion)• Propst Müller regt an, dass der PGR-Vorstand an die bisher leitenden Katechet:innen sowie weitere mögliche Interessierte herantritt bzgl. möglicher Mitarbeit im Team im pastoralen Handlungsfeld
8	Verabschiedungen und Ernennungen ehemaliger und neuer Moderator:innen und PGR-Mitglieder <ul style="list-style-type: none">• Herr Bothe berichtet, dass am 30.3. (in der nächsten PGR-Sitzung) alle Moderator:innen ihre „Ernennungsurkunde“ erhalten und die ausgeschiedenen Moderator:innen dort verabschiedet werden• Im Sommer soll es einen Gottesdienst geben, in dem die alten PGR-Mitglieder verabschiedet werden• Den einzelnen Kirchorten bleibt es überlassen, die Moderator:innen vor Ort noch einmal vorzustellen (im Rahmen eines Gottesdienst o.ä.)
9	Entsendung in den Schulausschuss <ul style="list-style-type: none">• Gerd Hengstermann ist kein PGR-Mitglied mehr, ist aber weiter willens, die kath. Kirche im Schulausschuss zu vertreten• Der PGR stimmt einstimmig für die weitere Entsendung Gerd Hengstermanns in den Ausschuss



10	Frankfurter Erklärung (siehe: http://shorturl.at/hvBD5) <ul style="list-style-type: none">• Der Wortlaut der Frankfurter Erklärung wird verlesen• Der PGR schließt sich einstimmig dieser Petition an und unterzeichnet diese
11	Ablauf St. Johannes <ul style="list-style-type: none">• Am 8.3. um 19 Uhr findet in St. Johannes eine nicht-öffentliche Sitzung des PGR statt bzgl. des zeitlichen Ablaufs des Projektes St. Johannes• Priesterrat muss der Profanierung der Kirche noch zustimmen (tagt am 20.3.), PGR und KV haben diese schon beschlossen

Ende der Sitzung: 21:03